

U. d. dgl. Morg. 7 Uhr. Inset
werden bis Abends 6 Uhr
bis Freitag 12 Uhr. angenom
men in der Expedition.
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
Halbjährlich 36 Rgr.
Jährlich 70 Rgr.
Durch die Post, viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßsch.

No. 319.

Sonntag, den 15. November 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 15. November.

Die verw. Königin von Preußen, welche mit gestern ihr 63. Lebensjahr antrat, ist seit einigen Tagen unspätlich und muß daher die beabsichtigte Reise an den sächsischen Hof verschoben werden.

In Nr. 267 der „Deutschen Allgem. Ztg.“ ist ein von Leipzig datirter Artikel enthalten, worin gesagt wird, die „Berliner Volksztg.“ lasse sich aus Leipzig schreiben: die sächsische Regierung haben dem Rathe der Stadt Leipzig einen Tadel wegen dessen Handlungsweise bei der Gedenkfeier der Völkerschlacht zugesendet. In diesem Artikel ist, nach der Meinung des Dresdner Journals, wahrscheinlich eine Verordnung des Ministeriums des Innern gemeint, welche in Bezug auf die 50jährige Gedenkfeier der Leipziger Schlacht unter dem 20. October d. J. an die Kreisdirection in Leipzig erlassen worden ist und folgendermaßen lautet: „Auf den Vortrag vom 22. 25. vorigen Monats, die fünfzigjährige Gedenkfeier der Leipziger Schlacht betreffend, wird der Kreisdirection zu Leipzig bei Rücksendung des Berichts Nr. 3173 und zweier Beilagen Folgendes eröffnet. Wenn auch das Ministerium des Innern dem Verlaufe der einmal veranstalteten Gedenkfeier zu Leipzig keine Hindernisse hat entgegenstellen wollen, so ist doch der Ansicht der Kreisdirection darin beizustimmen, daß der Stadtrath zu Leipzig, indem er auf die Veranstaltung einer nicht bloß lokalen, sondern allgemeinen nationalen Jubelfeier einging und zu diesem Zwecke sich sogar mit nicht-sächsischen Behörden in Verbindung setzte, den nach der Allgemeinen Städte-Ordnung ihm zustehenden in §§ 178 ff. genau bestimmten, Befugnissen eine Ausdehnung und praktische Anwendung gegeben hat, welche in dem Sinne und Geiste obiger Bestimmungen nicht begründet erscheint und die daher, wie das Ministerium des Innern ausdrücklich zu betonen Veranlassung nimmt, für künftige ähnliche Fälle nicht zur Consequenz dienen darf. Die Kreisdirection wolle hierüber dem Stadtrathe zu Leipzig zur Nachachtung für die Zukunft das Geeignete zu erkennen geben. Dresden, den 20. October 1863. Ministerium des Innern. Freiherr von Beust.“

Die Vorlesungen des Herrn Consistorialrath Dr. Käuffer über die Geschichte von Ostasien, mit öfterem Hinweis auf die Geschichte der Menschheit überhaupt, fanden großen Anklang und werden vor einem zahlreichen und gewählten Auditorium im großen Reinhold'schen Saale Dienstag Abends 7 bis 9 Uhr gehalten. Bis jetzt haben zwei Vorlesungen stattgefunden; die erste wurde durch die Gegentwart J. R. G. der Kronprinzessin (Protectorin des sächsischen Pestalozzivereins), sowie des Herrn Cultusministers v. Falkenstein beehrt. Je weiter der Vortragende in der Geschichte China's und Indiens vorschreitet, desto zahlreicher sind die Beziehungen zur allgemeinen Culturgeschichte. In der zweiten Vorlesung war der Vortrag einiger Hymnen aus den Weda's durch Fr. Berg ein interessantes Moment, wie denn überhaupt der geehrte Vortragende den Stoff möglichst anschaulich und instructiv giebt.

Der Stadtrath macht bekannt, daß mit allerhöchster Genehmigung der zwischen der Baugner Straße und der Bismischen Gasse neu angelegten Straße der Name: „Marlgrafenstraße“ und dem durch die bewirkte Verlängerung der Bornastraße bis zum Johannisplatz entstandenen geradlinigen Straßenzuge zwischen dem letztgenannten Platze und der Bürgerwiese die Bezeichnung: „Carusstraße“ beigelegt und nur dem von dieser Straße nach der Johannisstraße führenden Theile der bisherigen Bornastraße (der früher sogenannten kleinen Bornastraße) dieser Name belassen worden ist.

Mit dem 16. November a. c. treten im Fahrplane der sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft einige Veränderungen ein; Von da an fahren nämlich die Dampfschiffe stromaufwärts nicht wie bisher früh 6, sondern erst früh 7 Uhr von Dresden nach Schandau. Die übrigen Fahrten Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr von Dresden nach Pirna, sowie Nachmittags 1 Uhr nach Schandau bleiben ungestört. Zwischen Dresden-Meißen-Niesa erfolgt die Abfahrt der Dampfschiffe täglich von Dresden — nicht wie bisher früh halb 7 bis Niesa — sondern früh 8 Uhr nur bis Meissen, dagegen nehmen die Fahrten Vormittags 11 bis Niesa (Eisenbahnanschluß) und Nachmittags halb 3 Uhr bis Meissen ihren ungestörten Fortgang.

Nächste Mittwoch, den 18. d. M. wird Herr Arno Hilf auf Veranlassung vieler Verehrer seiner künstlerischen Vorträge eine Quartett-Soiree im Linde'schen Bade geben.

Die Mannschaften des I. Dienstmann-Instituts werben sich nächsten Dienstag Abend in den großen und schönen Räumen der Tonhalle versammeln, um nach Tagen der Arbeit auch der gemeinsamen Freude und Erholung einige Stunden zu widmen. Musik und Ball, sowie kleine Intermezze, zu denen einige der Mannschaften sich verabredeten, werden dazu beitragen, das allgemeine Vergnügen zu erhöhen. Hiermit soll zugleich eine Erinnerungsfeier des 2. Jahrestags der Gründung des Instituts (15. Septbr.) stattfinden und wie früher, theilnehmen sich auch diesmal Freunde des Instituts an diesem Werke theilhaftig.

Im Publikum erzählt man sich, daß die beiden Soldaten, die wegen Verdachts, den Diebstahl im Museum verübt zu haben, gefänglich eingezogen sind, an dem fraglichen Abend dort auf Posten gestanden haben. Wir können aus zuverlässiger Quelle versichern, daß diese Behauptung falsch ist, die verhafteten beiden Soldaten haben von Mittag des gedachten Tages an gar keinen Dienst gethan, sondern vielmehr schon Nachmittags gegen 2 Uhr die Caserne verlassen.

Am gestrigen Morgen wurde im Zwingerteich das Wasser abgelassen. Aus der Anwesenheit mehrerer Beamten der königlichen Polizeidirection konnte man vermuthen, daß dort nach den im Museum entwendeten Werthsachen gesucht wurde. Ob man dieselben dort aufgefunden, ist uns zur Zeit genaue Mittheilung nicht zugegangen.

Auf dem Platze des ehemaligen rothen Hauses wird